

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

Rolf Nessig: Aberrant singender Buchfink *Frigilla coelebs* im Land  
Brandenburg und dessen Gesangsreviergröße

## Aberrant singender Buchfink *Fringilla coelebs* im Land Brandenburg und dessen Gesangsreviergröße

Rolf Nessing

NESSING, R. (2023): **Aberrant singender Buchfink *Fringilla coelebs* im Land Brandenburg und dessen Gesangsreviergröße. Otis 30: 121–123**

In den Jahren 2014 bis 2017 wurde bei Lychen, Uckermark, ein aberrant singendes Buchfinkenmännchen festgestellt. Der Gesang erinnerte an den eines Kanarienvogels. Im Jahr 2017 ermöglichte der aberrante Gesang die Ermittlung der Gesangsreviergröße. Sie wurde mit 58.528 m<sup>2</sup> bestimmt und mit bisher ermittelten Reviergrößen verglichen.

NESSING, R. (2023): **Aberrant singing Eurasian Chaffinch *Fringilla coelebs* in the federal state of Brandenburg and the size of its singing territory: Otis 30: 121–123**

In the years 2014 to 2017, an aberrantly singing male Eurasian Chaffinch was found near Lychen in the Uckermark. The song was reminiscent of that of a canary. In 2017, its aberrant song made it possible to establish the size of its singing territory. The established size of the singing territory (58,528 m<sup>2</sup>) is compared with previously established territory sizes.

Rolf Nessing, Am Ubstall 7, OT Wichmannsdorf, 17268 Boitzenburger Land, RON-ES@t-online.de



### 1 Einleitung

Atypisch singende Buchfinken wurden schon mehrfach beschrieben (z. B. STOLL in FLOERICKE 1909, CONRADS 1977). Diese auch als “Mischsänger” (BERGMANN & HELB 1981, HELB et al. 1985) bezeichneten Buchfinken haben z. T. komplette Gesänge anderer Singvögel im Repertoire, so von Hakengimpel *Pinicola enucleator*, Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*, Kleiber *Sitta europaea*, Baumpieper *Anthus trivialis*, Grünfink *Chloris chloris* und Kanarienvogel *Serinus canaria*. Aus Berlin wurde bislang ein Mischsänger mit Gesangselementen der Tannenmeise *Periparus ater* publiziert (FISCHER 1993). FREUDE (1984) nennt über 40 Vogelarten, von denen der Buchfink Gesangselemente und Phrasen verwendet. Über die Entstehung solcher “Mischsänger” spekuliert FREUDE (1979).

In der Artmonografie von KRÄGENOW (1986) sowie bei SCHMIDT in ABBO (2001) finden sich keine genauen Reviergrößen, sondern nur Abundanzwerte, also die umgerechnete Anzahl von Buchfinkenrevieren pro 10 ha Fläche.

### 2 Beobachtung

Ein aberrant singendes Buchfinkenmännchen wurde zur Brutzeit in den Jahren 2013, 2014, 2015,

2016 sowie 2017 in Lychen, Landkreis Uckermark, Land Brandenburg, festgestellt. Der Vogel bewohnte in den genannten Jahren einen Kiefernaltbestand, untersetzt mit Stieleiche, Birke, Später Traubenkirsche und Ahorn.

Der außergewöhnliche Gesang hob sich signifikant von den anderen normal singenden Buchfinken im Gebiet ab. Er erinnerte an den eines Kanarienvogels und endete mit einem für Buchfinken typischen Überschlag. Der Gesang ist unter <http://www.xeno-canto.org/380463> zu finden.

### 3 Methode

Als Hauptfunktion des Vogelgesanges wird die Reviermarkierung angesehen (THIELCKE 1970, REMMERT 1989). Deshalb wurden für die Ermittlung der Gesangsreviergröße andere Lautäußerungen, wie “Regenrufe”, Alarm- und Stimmfühlungsrufe (MARLER 1956, KRÄGENOW 1986) nicht gewertet.

Buchfinken können während der Brutzeit einen Teil ihrer Zeit auch außerhalb des eigentlichen Reviers verbringen (HANSKI 1993), bei MACIEJOK et al. (1995) bis zu 22 % ihrer Tagesaktivität. Der Aspekt des Singens und anderer Lautäußerungen außerhalb des eigenen Reviers (SAUR et al. 1996) bleibt in dieser Arbeit unberücksichtigt.

Auf Grund des aberranten Gesangs ließen sich ohne zusätzliche individuelle Beringung



Abb. 1: Sonagramm des Gesangs des Buchfinken "xeno-canto.org/380463". R. Nessing.  
Sonagram of the Eurasian Chaffinch "xeno-canto.org/380463".

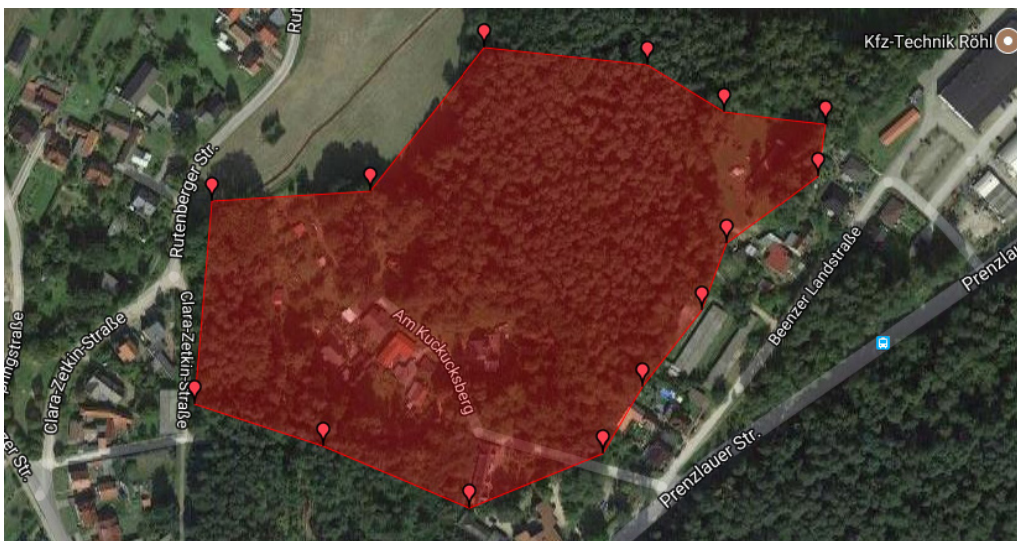


Abb. 2: Gesangsrevier des Buchfinkenmännchens "xeno-canto.org/380463" in Lychen, Uckermark. Bearbeitete Quelle: Google.  
Singing territory of the male Eurasian Chaffinch "xeno-canto.org/380463" at Lychen in the Uckermark.

mit Farbringen oder einer Besenderung die genauen Gesangsorte des Buchfinken "xeno-canto.org/380463" registrieren, ohne dass es zu Verwechslungen mit benachbarten Buchfinken kommen konnte. Die Erfassung der genauen Gesangsorte fand zwischen dem 20.3.2017 (Erstnachweis 2017) und dem 2.7.2017 (Letztnachweis 2017) statt. Die Feststellungen wurden in Tageskarten eingetragen. Die gesamte Kartierungszeit betrug in diesem Zeitraum etwa 170 Stunden. Die äußersten Gesangsorte wurden als Gesangsreviergrenze betrachtet.

#### 4 Ergebnisse und Diskussion

Die Untersuchung ergab eine Größe des Gesangsreviers (home range) des Buchfinken "xeno-canto.org/380463" von 58.528 m<sup>2</sup> (Abb. 2).

Damit war es größer als die Reviere der wenigen bisher mittels Sender und/oder Farbringmarkierung untersuchten Buchfinken. MACIEJOK et al. (1995) geben Reviergrößen zwischen 0,05 ha und 0,8 ha, als Medianwert 0,15 ha (n=10) und MARLER (1956b) als Medianwert 0,67 ha (n=17) an.

Struktureigenschaften und das Nahrungsangebot des Habitats beeinflussen die Größe des Reviers (GLÜCK & GÖTZ 1985).

Zumindest im Jahr 2017 war das Buchfinkenmännchen “xeno-canto.org /380463” stets unverpaart. Es ist davon auszugehen, dass wahrscheinlich auf Grund des aberranten Gesanges eine biologische Barriere vorhanden war und dieses Männchen von den Buchfinkenweibchen nicht als Buchfink erkannt wurde. Nach FREUDE (1979) fehlen bislang

Hinweise auf eine Verpaarung atypischer Sänger. Es ist möglich, dass das Gesangsrevier des Buchfinkenmännchens “xeno-canto.org /380463” so groß war, da es stets unverpaart blieb.

Innerhalb seines Gesangsreviers gab es, zumindest zeitweise, noch bis zu zwei andere, “normal” singende Buchfinkenmännchen.

## Literatur

- ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BERGMANN, H.-H. & H.-W. HELB (1981): Vogelstimmen Schwarz auf Weiß. VI. Mischsänger – eine bioakustische Sensation. *Welt der Tiere* 8 (5): 17–20.
- CONRADS, K. (1977): Entwicklung einer Kombinationsstrophe des Buchfinken (*Fringilla c. coelebs*) aus einer Grünlings-Imitation und arteigenen Elementen im Freiland. *Ber. Verein Bielefeld* 23: 91–101.
- FISCHER, S. (1993): Ein atypisch singender Buchfink (*Fringilla coelebs*) am Berliner Müggelsee. *Berl. ornithol. Ber.* 3: 38–43.
- STOLL in FLOERICKE, K. (1909): Jahrbuch der Vogelkunde. Band II: Die Forschungsergebnisse und Fortschritte der paläarktischen Ornithologie im Jahre 1908. Stuttgart.
- FREUDE, M. (1979): Zum Problem atypisch singender Buchfinken. *Der Falke* 26 (10): 347–350.
- FREUDE, M. (1984): Der Gesang des Buchfinken (*Fringilla coelebs*), Bestandsaufnahme, Analyse und Aspekte der Evolution. Dissertation. Berlin.
- GLÜCK, E. & K. GÖTZ (1985): Abhängigkeit der Reviergröße beim Buchfinken (*Fringilla coelebs* L.) von der Habitatstruktur. *Orn. Jh. Bad.-Württ.* 1: 91–96.
- HANSKI, I. (1993): Territorial behaviour and breeding strategies in the chaffinch *Fringilla coelebs*. Dissertation. Helsinki.
- HELB, H.-W., F. DOWSETT-LEMAIRE, H.-H. BERGMANN & K. CONRADS (1985): Mixed Singing in European Songbirds – a Review. *Z. Tierpsychol.* 69: 27–41. <http://www.xeno-canto.org/380463>: Zugriff am 5.9.2023.
- KRÄGENOW, P. (1986): Der Buchfink *Fringilla coelebs*. Die Neue Brehm-Bücherei 527, Wittenberg-Lutherstadt.
- MACIEJOK, J., B. SAUR & H.-H. BERGMANN (1995): Was tun Buchfinken (*Fringilla coelebs*) zur Brutzeit außerhalb ihrer Reviere? *J. Ornithol.* 136: 37–45.
- MARLER, P. (1956): The voice of the chaffinch and its function as a language. *Ibis* 98: 281–261.
- MARLER, P. (1956b): Territory and individual distance in the Chaffinch *Fringilla coelebs*. *Ibis* 98: 496–501.
- REMMERT, H. (1989): Ökologie. Ein Lehrbuch. Springer.
- SAUR, B., J. MACIEJOK & H.-H. BERGMANN (1996): Where to sing and where to call: Vocalisations of Chaffinches *Fringilla coelebs* inside and outside their territories. *Bioacoustics* 6: 273–279.
- SCHMIDT in ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- THIELCKE, G. (1970). Vogelstimmen. Berlin.